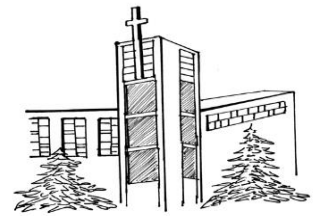




PETTERWEIL-KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil
Nr. 302 März 2022

Weltgebetstag
♀
England, Wales
und Nordirland
4. März 2022



Zukunftsplan: Hoffnung

Unser Bischof Dr. Peter Kohlgraf trifft sich regelmäßig mit von Missbrauch betroffenen Menschen. Er begegnet ihnen mit großem Respekt und der Zusage von Hilfe für diese Menschen in einer für sie belastenden Situation.

Und was können wir als Christinnen und Christen in unseren Pfarrgemeinden tun, um ein besseres, freudevolleres Bild von Kirche zu vermitteln?

Im Schlussgebet des 5. Sonntages im Jahreskreis im Lesejahr C heißt es: *Barmherziger Gott, du hast uns teilhaben lassen an dem einen Brot und dem einen Kelch. Lass uns eins werden in Christus und Diener der Freude sein für die Welt.*

Diener der Freude sein für die Welt. – Das ist eine schöne Bezeichnung für unseren Auftrag als Jüngerinnen und Jünger Christi. Es ist die komprimierte, zu einem Gebet geronnene Form der Anfangsverse der Bergpredigt: *Ihr seid das Licht der Welt.* Mt 5,14 Wir alle können mit gutem Mute, Offenheit und Freundlichkeit dazu beitragen, dass es neben dem Dunkel auch Licht in unserer Kirche zu geben vermag. Wir können eine Kirche sein,

- die in den Pfarrgemeinden Gemeinschaft stiftet
- die sich um die Menschen sorgt
- die Hilfe schenkt in schwierigen Momenten
- in der wir uns mit unseren Mitmenschen über Gottes Gaben und seine Schöpfung freuen dürfen.

Der geschehene Missbrauch und der größtenteils beschämende Umgang mit dessen Aufarbeitung in der Vergangenheit liegen nicht in der Verantwortung von uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder den Ehrenamtlichen in der Pfarrgemeinde heute. Aber wir sind verantwortlich dafür, wie unsere Mitmenschen uns als Christinnen und Christen heute hier vor Ort wahrnehmen.

**Lassen Sie uns alle „Diener der Freude sein für die Welt“.
Ich wünsche uns dazu alles Gute und Gottes reichen Segen!**

Pfarrer Kai R. Wornath

ÜBERNAHME DER PFARRADMINISTRATION FÜR DIE PFARREI HELDENBERGEN UND DIE PFARRGRUPPE KARBEN

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Mitglieder in den Räten, liebe Ehrenamtliche, liebe Schwestern und Brüder im Herrn; vor einigen Tagen hat mich unser H. H. Bischof Dr. Peter Kohlgraf gebeten – unter Beibehaltung der Pfarradministration der beiden Pfarreien Wickstadt und Dorn-Assenheim –, mit Wirkung zum 22. Januar kommissarisch die Pfarradministration für die Pfarrei Heldenbergen und die Pfarrgruppe Karben bis zunächst zum 31. Juli zu übernehmen. Ich habe dieser Bitte entsprochen. Frau Rieth hat Sie darüber in der Sitzung der Räte am 19. Januar informiert.

Ich weiß um die schwierigen Hintergründe, die diesen Schritt jetzt notwendig machen und möchte Sie in dieser – auch für die Pfarreien – schwierigen Phase gerne bestmöglich unterstützen. Die Pfarrei Heldenbergen und die Pfarrgruppe Karben werden noch in diesem Jahr mit anderen Pfarreien und Pfarrgruppen – so auch mit der Pfarrgruppe Wickstadt/Dorn-Assenheim – den neuen Pastoralraum „Wetterau-Mitte“ bilden. Grundlage dafür ist der gemeinsame „Pastorale Weg“ unseres Bistums. Dieser wird durch die Leitworte „Leben teilen“, „Glauben teilen“, „Ressourcen teilen“, „Verantwortung teilen“ charakterisiert.

Ich gehe diesen Weg gerne mit: Das bedeutet, dass ich mich dort einbringe, wo meine Unterstützung gewünscht und benötigt wird – hier nun ganz konkret als kommissarischer Pfarradministrator für Ihre Pfarrei Heldenbergen und Ihre Pfarrgruppe Karben.

Mir ist durchaus bewusst, dass ich dadurch meine Zeitressourcen neu verteilen muss, somit in den nächsten Monaten nicht mehr wie im bisherigen Umfang für die Belange der mir bereits mir anvertrauten Pfarreien Wickstadt und Dorn-Assenheim zur Verfügung zu stehen vermag.

In der Pfarrei Heldenbergen und der Pfarrgruppe Karben werde ich Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen, Heilige Messen zelebrieren, an Sitzungen der Pastoralen Räte teilnehmen bzw. die der Kirchenvermögen- und Verwaltungsräte leiten und – soweit es mir möglich sein wird – Ansprechpartner für alle Menschen sein.

Die Verantwortlichen im Bistum Mainz haben mit Pfarrer Ajimon Joseph dankenswerterweise einen weiteren Priester für die Mitarbeit in der Pfarrei Heldenbergen und der Pfarrgruppe Karben gewinnen können, so dass ich vom Beerdigungsdienst frei sein werde. Auch sollen – durch eine noch zu vereinbarende Vertretungsregelung – keine Gottesdienste entfallen.

Es kann tatsächlich zu einer liturgischen Bereicherung der Gottesdienste führen, da Sie nun den Vorzug erfahren, zusätzlich zu den Gottesdiensten mit Pater George oder Frau Göttlicher oder zu den Gottesdiensten, die Sie eigenständig gestalten, regelmäßig zwei weitere Priester erleben dürfen.

Sie gehen nun den ersten Schritt auf unserem gemeinsamen „Pastoralen Weg“, in dem Sie mich als Pfarrer mit einer anderen Pfarrgruppe teilen. Von Seiten der Bistumsleistung wurde ich darüber informiert, dass ich bei Ihnen auf kompetente Mithilfe bei dieser anspruchsvollen Aufgabe bauen darf und hoffe auf gegenseitiges Verständnis in dieser für alle nicht einfachen Situation. Meine Aufgabe sehe ich darin, Ihre gewachsene Gemeinschaft als Christinnen und Christen vor Ort zu befördern und – im Rahmen meiner Möglichkeiten – Sorge dafür zu tragen, dass Sie auch weiterhin eine lebendige Pfarrei Heldenbergen und Pfarrgruppe Karben zu sein vermögen. Mein Ziel ist es, Sie zu unterstützen und nicht, etwas zu verändern.

Ich freue mich auf die Begegnungen und das Kennenlernen in der kommenden Zeit und stehe Ihnen gerne für Rück- und Anfragen zur Verfügung. Ich bin sicher, dass wir diesen Weg gemeinsam gut zu gehen vermögen. Darüber hinaus rege an, dass wir uns zeitnah persönlich treffen, um miteinander direkt in ein Gespräch auf Augenhöhe zu kommen.

Herzliche Grüße sendet Ihnen Ihr Pfarrer
Kai R. Wornath

Nur Petterweil fehlt noch – Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde Karben

Die Sondierungsgespräche beginnen

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Petterweil nimmt Gespräche mit der Gesamtkirchengemeinde Karben auf, um dieser beizutreten. Schon heute gibt es einige Überschneidungen von Aktivitäten beider Gemeinden. So sollen Kräfte gebündelt, die Attraktivität der evangelischen Kirche und nicht zuletzt die Pfarrstellen erhalten werden.

Bereits im Jahr 2005 schlossen sich alle sechs Karbener Kirchengemeinden zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. In 2018 beschloss man einvernehmlich, die Zusammenarbeit zu intensivieren und eine Gesamtkirchengemeinde zu gründen. Zum 1. Januar 2020 schlossen sich die evangelischen Kirchengemeinden Burg-Gräfenrode, Groß-Karben mit dem Seelsorgebezirk Kloppenheim, St. Michaelis Klein-Karben, Okarben und Rendel zur Gesamtkirchengemeinde Karben zusammen. Die Kirchengemeinde Petterweil entschied sich im Frühsommer 2019, der Gesamtkirchengemeinde erst einmal nicht beizutreten.

Die Gesamtkirchengemeinde hat ihren Sitz in Groß-Karben. Das zentrale Gemeindebüro wurde in der Burg-Gräfenröder-Straße 8 in Groß-Karben eingerichtet. Die Gemeindebüros in den Ortskirchengemeinden sind mit dem zentralen Büro vernetzt.

Der damalige Kirchenvorstand von Petterweil war 2018/2019 bei den Gesprächen zur Zusammenführung dabei und hatte zu dieser Zeit erhebliche Bedenken. Die Mitglieder sahen damals die Gefahr, die eigene Identität für Petterweil zu verlieren.

Nun existiert die Gesamtkirchengemeinde Karben seit zwei Jahren. Die bisherigen Kirchengemeinden entsprechen den heutigen Seelsorgebezirken und in jeder Ortsgemeinde wird die „Arbeit vor Ort“ durch den Ortsgemeindeausschuss mitgestaltet. Alle Kirchen werden weiterhin regelmäßig für Gottesdienste genutzt.

Die gesamten Verwaltungsarbeiten organisiert die Gesamtkirchengemeinde zentral, was für die ehrenamtlichen Mitglieder vor Ort eine erhebliche Entlastung bedeutet.

Als letztes Nichtmitglied in den kommunalen Grenzen von Karben lotet nun die Evangelische Gemeinde Petterweil die Optionen einer Mitgliedschaft in der Gesamtgemeinde aus.

Dazu gab es ein erstes Gespräch mit Vertretenden beider Seiten. Im März will man mit einem Kirchenjuristen die kirchenrechtlichen Zusammenhänge einer Zusammenführung abklären. Der Beratungsprozess soll nach dem Willen aller Beteiligten zügig durchgeführt werden.

Conny von Schumann,

Vorsitzender des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Petterweil



Bischof Kohlgraf benennt Pastoralräume und deren Leiter

Offiziell werden die Pastoralräume an Ostern 2022 errichtet, womit dann auch die Phase II des Pastoralen Wegs beginnt. Aber schon jetzt hat Bischof Kohlgraf benannt, welche Pfarreien gemeinsam einen Pastoralraum bilden. Wie es erwartet wurde, hat er den Vorschlägen des Dekanats zugestimmt. Auch haben sich die Spekulationen bestätigt, wer die Leiter der Pastoralräume werden: Es sind Pfr. Tobias Roßbach für „Nord“ und Pfr. Sebastian Goldner für „Süd“. In „Mitte“ wird es Pfr. Kai Hüsemann werden, der ab Mai Pfarrer von Friedberg sein wird; auch das war von vielen so erwartet worden. Die genannten Priester bleiben Pfarrer ihrer Pfarrei, haben aber die besondere Aufgabe, das Zusammenwachsen zu einer neuen Pfarrei mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gestalten. Unterstützt wird der Leiter des Pastoralraums außerdem von einer Koordinatorin oder einem Koordinator. Apropos Koordinatoren: Diese Aufgabe bzw. Stelle ist neu und die Stellenausschreibung dazu wurde am 17. Januar an die betroffenen Hauptamtlichen verschickt. Die erste Runde des Bewerbungsverfahrens läuft bis zum 31. Januar. Spätestens an Ostern soll auch feststehen, wer Koordinatorin oder Koordinator wird.

St. Bardo-Treff

Im Monat März möchten wir wieder mit dem St. Bardo-Treff beginnen. Dazu laden wir Personen im Rentenalter, gleich welcher Konfession, am Mittwoch, 2. März 2022, um 14.30 in das kath. Gemeindehaus zu einem gemütlichen Nachmittag ein.

Aufgrund der z. Zt. geltenden Hygienevorschriften bringen Sie bitte Impfpass und Personalausweis mit.

Herzliche Einladung, und wir freuen uns auf Sie.

Team St. Bardo-Treff

Zur Erinnerung – Bitte vormerken

Mittwoch, den 9. März 2022

um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Vortreffen zur Jubiläumskonfirmation am 26. Juni 2022

für diejenigen, die 2022 oder 2021 ein goldenes, diamantenes, eisernes oder gar Gnaden- Konfirmationsjubiläum zu feiern hätten.

Mittwoch, den 23. März 2022

um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Vortreffen zur nachgeholten Jubiläumskonfirmation am 12. Juni 2022

für alle, die 2020 oder 2019 ein goldenes, diamantenes, eisernes oder gar Gnaden- Konfirmationsjubiläum zu feiern gehabt hätten.

„Jesus zieht – nicht nur – in Jerusalem ein“:

Familiengottesdienst am Palmsonntag (10. April 2022) um 11 Uhr in der Martinskirche mit Tauferinnerung

Eingeladen sind alle Kinder und ihre Familien – und besonders die Kinder, welche vor drei oder vier Jahren getauft wurden – und natürlich auch ihre Familien! Für diese „Ehrengäste“ möchten wir ein kleines Tauferinnerungsgeschenk vorbereiten, und dafür wäre es gut, sich bis zum 6. April im Evangelischen Gemeindebüro anzumelden (Kontaktdaten: siehe Impressum).

Mit allen Kindern möchten wir der Jesusgeschichte vom Einzug in Jerusalem nachgehen – und was das mit unserer Taufe zu tun hat.

Herzlich willkommen!

Euer Kindergottesdienstteam

Aufbau – Geschichten aus der Bibel

Kinderbibelwoche 2022

Diesmal laden wir zur Kinderbibelwoche ein in der letzten Sommerferienwoche vom 29. August bis zum 2. September, jeweils von 9 bis 12 Uhr.

Eingeladen sind alle Kinder von (fast) 6 bis 12 Jahren. Am Sonntag, dem 4. September feiern wir zum Abschluss der Kinderbibelwoche einen Familiengottesdienst in der Martinskirche.

Bitte diese Termine vormerken! Man kann sich natürlich auch gleich anmelden, entweder im evangelischen Gemeindebüro oder bei Pfr. Michael Neugber (Kontaktdaten siehe Impressum).

Herzlich willkommen!

Euer KiBiWo-Team

P.S: Es gelten die jeweils aktuellen Hygiene- und Versammlungsregeln für Veranstaltungen in Innenräumen. Zur Zeit bedeutet das: 2G+, d.h.: Zweimal geimpft oder genesen und geimpft, und zusätzlich geboostert oder mit gültigem Negativtest.

Evangelische Gottesdienste

Die Pandemie zwingt uns, unsere Gottesdienste bis auf weiteres unter den aktuellen Hygieneregeln der EKHN stattfinden zu lassen.

Dies bedeutet: Vorerst werden alle Gottesdienste in der Martinskirche nach der 2G-Regel organisiert.

Wir bitten Sie, rechtzeitig zu kommen und die entsprechenden Dokumente bereitzuhalten. Aktuelle Änderungen der Hygienevorschriften entnehmen Sie bitte unseren Schaukästen oder unserer Internetseite (www.evkirche-petterweil.de)

Danke für Ihr Verständnis

Freitag 4. März Weltgebetstag

„Zukunftsplan Hoffnung“

17.00 – 19.00 Uhr St. Bardo

Offene Kirche zum Weltgebetstag

(ökum. Weltgebetstagsteam Petterweil)

Kollekte: für Projekte für Frauen

(siehe auch Seite 14)

6. März Invokavit

11.00 – 12.00 Uhr Martinskirche

“Offene Kirche“ mit Andacht

Gestaltet von Pfrin. Zahradnik und
C. von Schumann

zum Thema: Notfallseelsorge

Kollekte: für die Notfallseelsorge

13. März Reminiscere

10:00 Uhr (!) Martinskirche

Gottesdienst (Pfr. M. Neugber)

Kollekte: Aktion Hoffnung für

Osteuropa

**anschließend findet im Gemeinde-
haus die Gemeindeversammlung
statt**

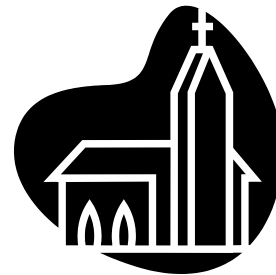
20. März Okuli

11.00 – 12.00 Uhr Martinskirche

“Offene Kirche“ mit Andacht

gestaltet von C. von Schumann

Kollekte: für die eigene Gemeinde



27. März Laetare

11.00 Uhr Martinskirche

Gottesdienst (Pfr. M. Neugber)

Kollekte: für die eigene Gemeinde

3. April Judika

11.00 – 12.00 Uhr Martinskirche

Orgelandacht mit Andrea Riegel

zum Thema "Alles was recht ist"

Kollekte: für die eigene Gemeinde

Bethel 

**Kleidersammlung für Bethel
durch die Ev. Kirchengemeinde Petterweil
vom 7. bis 12. März 2022
Abgabestelle: Ev. Gemeindehaus, Alte Haingasse 42
jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr**



Klimafasten: Gemeinsame Aktionen der Evangelischen Dekanate Büdinger Land und Wetterau in der Fastenzeit 2022

Die beiden Evangelischen Dekanate Büdinger Land und Wetterau beteiligen sich auch 2022 wieder an der deutschlandweiten ökumenischen Aktion „Klimafasten“. In den knapp sieben Wochen vor Ostern, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag, stehen verschiedene Klima-Themen im Fokus, zu denen die Dekanate Veranstaltungen und Informationen anbieten.

1. Woche, Thema Lebensmittelverschwendung

- Video: Ein Einblick in die Arbeit der Tafeln im Wetteraukreis gibt einen Eindruck davon, wie viele Lebensmittel täglich weggeworfen werden, die noch ohne Bedenken verzehrt werden könnten.

2. Woche, Thema Fische

- In der Nidda ist seit einigen Jahren wieder die seltene Fischart der Nasen heimisch. Der Gewässerökologe Dipl. Ing. Gottfried Lehr erläutert bei einem Spaziergang an der Nidda am **Mittwoch, 9. März ab 15 Uhr** wie die Renaturierung der Nidda vorangeschritten ist und die seltene Fischart wieder angesiedelt werden konnte. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Sportplatzbrücke in Klein-Karben. Der Spaziergang (ca. 3km) endet gegen 17.30 Uhr am „Nidda Knie“ in Höhe des Golfplatzes Lindenhof. Die Rückfahrt muss selbst organisiert werden und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab den nahe gelegenen Haltestellen in Dortelweil möglich. Um Anmeldung unter dekanat.wetterau.anmeldung@ekhn.de wird gebeten.

3. Woche, Thema Verpackungen

- Am **Freitag, den 18. März, von 15 bis 20 Uhr** steht der fairkaufswagen des klimafaireins Oberhessen e.V. auf dem Feierabendmarkt in Schotten (Marktstraße, 63679 Schotten). Alle Produkte sind unverpackt, plastikfrei und ökologisch produziert. Vertreter der Dekanate und des Vereins werden in Gesprächen über das Projekt informieren und die Möglichkeiten verpackungsfreien Einkaufens darstellen.
- Am **Montag, den 21. März, 19 Uhr** findet ein Online-Workshop (Zoom) mit Andreas Arnold statt. Er berichtet, was sich für ihn auf dem Weg zu einem ökologischeren Leben verändert hat und gibt praktische Tipps zur Müllvermeidung. Um Anmeldung unter dekanat.wetterau.anmeldung@ekhn.de wird gebeten.